

anderem wurde die Arbeitsteilung, in den Werkstätten in Abhängigkeit von der Spezialisierung in der LPG fortgesetzt. Wir achteten darauf, daß in jeder Werkstatt ein Arbeitsplatz zur operativen Schadensbeseitigung für kleinere Reparaturen erhalten blieb. Umfang und Ablauf der Instandsetzungs- und Pflegearbeiten werden gemeinsam geplant und kameradschaftlich abgestimmt. Zeitweilig helfen Mechanisatoren der LPG bei den Instandsetzungsarbeiten, wie zum Beispiel jetzt im Winterhalbjahr.

Gute Leistungen in unseren Werkstätten, der „Beste Schlosser der Woche“ und andere werden nicht nur im Wettbewerb des Kreisbetriebes herausgestellt, sondern auch an der „Straße der Besten“ in der Genossenschaft gewürdigt. Wiederholt schlug der Vorstand der LPG auch Kollegen aus der Instandsetzung als Aktivist vor oder zeichnete sie mit einer Freundschaftsreise in die Sowjetunion aus. Eine solche Wertschätzung ihrer Arbeit durch den Kooperationspartner förderte die Bereitschaft und den Einsatzwillen unserer Kollektive, die Genossenschaftsbauern in ihrem Kampf um hoh. Erträge und sinkende Kosten noch mehr zu unterstützen.

## Winterreparatur unter Parteikontrolle

Das gewachsene Verantwortungsbewußtsein unserer Werktätigen für die Landwirtschaft zeigte sich auch darin: Als es im Herbst galt, die letzten Zuckerrüben infolge der ungünstigen Witterungsbedingungen mit der Hand zu roden, erklärten sich alle - ob Schlosser, Lagerarbeiter oder Leiter - bereit, mit aufs Feld zu gehen. Die APO-Leitung, die dazu aufforderte, war bei den Kollegen auf offene Ohren gestoßen.

Im Kampfprogramm stellen wir das Ziel, die Instandsetzung der Technik für die Frühjahrsbestellung bis zum 26. Februar, zwei Tage vor-

fristig, abzuschließen. Alle Genossen erhielten den Auftrag, darüber mit den Kollegen in den Werkstätten zu sprechen und mit ihnen gemeinsam die dazu notwendigen Schritte einzuleiten. Sie ließen in den Gesprächen keinen Zweifel daran, daß diese Aufgabe nicht ohne Kampf zu verwirklichen ist. Denn durch den Zeitverzug bei den Herbstarbeiten begann die Winterreparatur gegenüber anderen Jahren bedeutend später. Sie ist nur lösbar, so erläuterten wir, wenn jeder in den Werkstätten vorhandene Arbeitsplatz konsequent ausgenutzt, der Wettbewerb straff organisiert und von allen Kollegen, einschließlich den Mechanisatoren, die uns von der LPG zur Hilfe geschickt wurden, initiativreich um die Erfüllung des festgelegten Reparaturprogramms gerungen wird.

Um auf tretende Lücken in der Ersatzteilversorgung überwinden zu helfen, rieten die Genossen den Meistern, jedes Verschleißteil sorgfältig zu überprüfen, ob es unbedingt zu erneuern oder noch eine Kampagne zu verwenden ist. Die gesammelten Erfahrungen in der Komplexbetreuung sollten dazu konsequenter herangezogen werden. Wir orientieren darauf, schon genutzte Ersatzteile in noch größerem Maße aufzuarbeiten und vorhandene Reserven zu erschließen, um mehr Ersatzteile selbst herzustellen.

Die Genossen der APO fühlen sich auch dafür verantwortlich, daß die Technik der LPG gründlich konserviert und vorschriftsmäßig abgestellt wird. Sie drängen darauf, alle Möglichkeiten zu nutzen, um die Maschinen geschützt unterzubringen. Sie achten auf Ordnung und Sauberkeit an den Abstellplätzen und sorgen sich auch um die ständige Schrottaufbereitung. Sie berücksichtigen dabei, noch brauchbares Material und Ersatzteile in der Instandhaltung weitzuverwenden.

Gunter Brodde

APO-Sekretär im Kreisbetrieb für Landtechnik Malchin

## Leserbriefe

keileiter werden auch nicht gewechselt. Jeder Propagandist kennt durch den persönlichen Kontakt mit den Genossen im Arbeitsbereich die Fähigkeiten, Kenntnisse, Fertigkeiten und auch Schwächen eines jeden genau. So kann er für das Selbststudium in Vorbereitung auf den Zirkelabend gezielte Aufgaben stellen. Entsprechend dem unterschiedlichen Bildungsstand legt der Propagandist fest, zu welcher Detailfrage ein bestimmter Genosse in der Diskussion ausführlich sprechen könnte. Im Selbststudium hat sich auch bewährt, Aufträge zur Erläuterung

von bestimmten Fremdwörtern und Begriffen, die unsere Klassiker des Marxismus-Leninismus verwenden, zu erteilen. So wird mancher Genosse veranlaßt, im politischen Wörterbuch nachzublättern und sich Stichpunkte zu machen. Wir handhaben es teilweise auch so, daß Genossen mit einem guten politischen Bildungsstand andere Genossen bei der Klärung von Grundfragen während des Selbststudiums unterstützen. Gut ist auch, daß die Parteileitung in bestimmten Abständen Erfahrungsaustausche mit den Propagandisten organisiert und die persönlichen Pläne abrech-

nen läßt. So konnten wir als Grundorganisation in unserer Berichtswahlversammlung einschätzen, daß die durchschnittliche Beteiligung im Parteilehrjahr von 86 Prozent mit ein Erfolg dieser intensiven Vorbereitung auf die Zirkel ist, denn diese Methode gibt jedem teilnehmenden Genossen Gelegenheit, aktiv mitzuarbeiten. Bereits in der Vorbereitung wird außerdem sein politisches Wissen erweitert.

Dieter Wendt  
Mitglied der Parteileitung  
Gerhard Gölzow

Propagandist im VEB Landmaschineninstandsetzungswerk Demmin